Schulnachrichten.

Lektions-Tabelle.

(Sommer-Semester.)

Unterrichts-Gegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden													Summe:
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	VII.	
Religion: kath.	2		2		2	2	2		3		3			(16)
Religion: evang.	2		2		2		2		1		3			12
Religion: jüd.	2				2		2							6
Deutsch	3	3	2	2	3	3	3	3	3	3	4	4	12	36 + 12
Latein	8	8	10	10	10	10	10	10	9	9	10	10		114
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6						48
Französisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2				20
Polnisch (fakultativ)	2		2		2	2	2		2		2		2	14 + 2
Hebräisch (fakultativ)	2		2											4
Geschichte u. Geographie	3	3	3	3	3	3	3		2	2	2	2	1	29 + 1
Mathematik resp. Rechnen	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	5	40 + 5
Physik	2		1	1										4
Naturbeschreibung					1	1			2	2	2	2		10
Zeichnen	1							1		2	2	2		8
Schreiben										2	2	2	4	6 + 4
Singen	2									2	2	2		8
Gesammtzahl der wöchentl. Unterrichtsstunden														359 + (16) + 24

+ Turnunterricht wurde in 8 Stunden wöchentl. ertheilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrerkollegium und Vertheilung der Unterrichtsgegenstände am Gymnasium zu Ostrowo, Wintersemester 1874/5.

Lehrer.	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V.A	VB	VI.A	VI.B	VII	
Dr. Beckhaus, Director, Ord. in O.I.	8 Latein	2 Homer								1 Latein			11.
Dr. v. Bronikowski, Prof. u. 1. Oberlehrer, Ord. in U.I.	6 Griechisch	6 Latein	6 Griechisch										18.
Regenke, 2. Oberlehrer, Ord. in U.II.	3 Geschichte		3 Geschichte	7 Latein 4 Griechisch 3 Deutsch									19.
Dr. Zwolski, 3. Oberlehrer.					2 Polnisch	6 Griechisch 3 Deutsch 2 Polnisch	3 Geschichte 2 Polnisch	2 Schreiben					20.
Marten, 4. Oberlehrer.			4 Mathematik	4 Mathematik			3 Mathematik	3 Rechnen 2 Naturb.	3 Rechnen				19.
Jagielski, 5. Oberlehrer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	1 Physik	1 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik							18.
vacat.													
Polster, 7. Oberlehrer, Ord. in V.A.							6 Griechisch	9 Latein 3 Deutsch 2 Geograph.					20.
vacat.													
Kotliński, 2. ordentlicher Lehrer.			2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch 1 Naturkunde	1 Naturb.		2 Französisch	2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb.		21.
Dr. v. Wawrowski, 3. ordentl. Lehrer, Ord. in VIB.			2 Polnisch		3 Geschichte	3 Geschichte					10 Latein 4 Deutsch		22.
Patrn, 4. ordentl. Lehrer, Ord. in VII.								2 Polnisch	9 Latein 3 Deutsch 3 Französisch 2 Geographie	2 Geographie	2 Geographie		22.
Zenkteler, 5. ordentl. Lehrer, Ord. in O.III.	2 Polnisch		2 Vergil		9 Latein 6 Griechisch	2 Französisch	1 Zeichnen						22.
Tschich, 6. ordentl. Lehrer, Ord. in IV.	2 Französisch	4 Griechisch 2 Französisch	2 Deutsch				10 Latein						20.
Wegner, 7. ordentl. Lehrer, Ord. in VIA.							3 Deutsch 2 Französisch			9 Latein 4 Deutsch 2 schreiben 2 Polnisch			22.
Dr. Dolega, 8. ordentl. Lehrer, Ord. in O.II.	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Horaz	8 Latein	2 Homer									18.
Fleischer, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Ord. in U.III.	eine allgemeine Zeichenstunde			2 Vergil 1 Metrik	3 Deutsch 1 Metrik Lat.	10 Latein eine Stunde		2 Zeichnen		2 Zeichnen			22.
Zellner, technischer Lehrer, (s. d. Central-Turn-Anstalt in Berlin.)													
Lic. Dillos, evangelischer Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	Religion	2 Religion	1 Biblische Geschichte		3 Religion			16.
Dr. Freimann, jüdischer Religionslehrer.	2 Religionsstunden				2	Religionsstunden		2 Religionsstunden					6.
Blümel, Lehrer der Vorschule.											12 Deutsch 2 Polnisch 5 Rechnen 4 Schreiben 1 Geographie		24.
											Summa		317 + 24.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrerkollegium und Vertheilung der Unterrichtsgegenstände am Gymnasium zu Ostrowo im Sommersemester 1874/5.

Lehrer:	O.I	U.I	O.II	U.II	O.III	U.III.	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	VII	Wöchentl. Stundenzahl
Dr. Beckhaus, Direktor, Ordinarius in O.I	8 Latein 1 Propädeutik	2 Horaz												11
Dr. v. Brzozkowski, Prof. u. 1. Oberlehrer, Ord. in U.I.	6 Griechisch	6 Latein	6 Griechisch											18
Regenke, 2. Oberlehrer, Ord. in U.II.				10 Latein 6 Griechisch 2 Deutsch										18
Dr. Zwolski, 3. Oberlehrer, Ord. in VIA.					2 Polnisch	2 Polnisch					10 Latein 4 Deutsch			20
Martin, 4. Oberlehrer.			4 Mathematik	4 Mathematik			3 Mathematik	3 Mathematik	3 Rechnen	3 Rechnen				20
Jagielski, 5. Oberlehrer.	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik	1 Physik	1 Physik	3 Mathematik	3 Mathematik								18
Dr. Schroeer, 6. Oberlehrer, Ord. in U.III.	2 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte				8 Latein								19
Polster, 7. Oberlehrer, Ord. in VA.								6 Griechisch	9 Latein 3 Deutsch					18
vacat 1. ord. L.														
Kotliński, 2. ordentlicher Lehrer.			2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch 1 Naturb.	1 Naturb.			2 Naturb.	2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb.		22
Dr. v. Wawrzynski, 3. ord. Lehrer, Ord. in VIB.			2 Polnisch		3 Geschichte u. Geographie	3 Geschichte u. Geogr.						10 Latein 4 Deutsch		22
Dr. Klee, 4. ord. Lehrer, Ord. in IVA.			2 Vergl.			3 Deutsch	10 Latein 6 Griechisch							21
Zenkteler, 5. ord. Lehrer, Ord. in O.III.	2 Polnisch				10 Latein 6 Griechisch	2 Griechisch		10 Latein 3 Deutsch						21
Tschich, 6. ord. Lehrer, Ord. in IVB.	2 Französisch	4 Griechisch 2 Französisch					3 Geschichte u. Geogr. 3 Deutsch 2 Französisch	2 Französisch	2 Französisch 2 Geographie 2 Polnisch	2 Französisch 2 Geographie 2 Polnisch	2 Polnisch			22
Wegner, 7. ordentlicher Lehrer.														21
Dr. Dolega, 8. ord. Lehrer, Ord. in O.II.		2 Horaz	8 Latein 2 Deutsch 3 Geschichte	3 Geschichte	3 Deutsch	2 Orid 6 Griechisch			9 Latein 3 Deutsch		2 Geographie			22
Fleischer, wissenschaftlicher Hilfslehrer, Ord. in VB.						1 Zeichnen			2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang		2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	2 Geographie 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang		24 + 8 Turnen
Zellner, technischer Lehrer u. Turnlehrer	eine allgemeine Zeichenstunde, zwei allgemeine Gesangstunden													
Rector **Mache** evangelischer Religionslehrer.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion	1 Zeichnen			Zwei Religion		Drei Religion			16
Dr. Freimann, jüdischer Religionslehrer.	zwei Religionsstunden					Zwei Religionsstunden			Zwei Religionsstunden					6
Blümel, Lehrer der Vorschule (VII).													12 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 1 Geographie 2 Polnisch	24
						9							Summa	359 + 8 + 24

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Pensen-Tabelle.

	VI	V.	IV.	UIII.
	Der Unterricht ist in			
Religion: katholisch:				
Religion: evangelisch:	**VII** und **VI**. a) Bibl. Geschichte: Die Geschichte von d. Schöpfung bis zur Theilung des Reiches; Geschichte der Hauptfeste. w. 2 St. b) Katechismus: 1. u. 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung memorirt und kurz erklärt. Bibelsprüche. 10 Kirchenlieder. w. 1 St.	Bibl. Gesch.: Die Gesch. der Königeb. bis zu den Makkabäern. Geschichten aus dem N. T., die sich nicht auf die christl. Feste beziehen. w. 1 St. **V** u. **IV**. a) Erkl. der Perikopen u. des christlichen Kirchenjahres. Einl. in d. Bücher des A. u. N. T. Jesu Lebensjahre. w. 1 St. b) 1. 2. u. 3. Hauptstück mit Luthers Erkl. memorirt u. kurz erklärt. Kirchenlieder. w. 1 St.		a) aus d. A. T. werden d. grösseren Zeugnisse, Psalmen u. prophetische die Geschichte ausschliess. w. 1 St. b) Zusammenfassende Er- Kirchenlieder. Reforma-
Religion: jüdisch:	**VII** bis **IV**. Biblische Geschichte: Inhalt der 5 Bücher Moses. Religion: Erklärungen aus der Glaubenslehre und Bedeutung der Festtage.			**III**. Biblische Geschichte: ...stellung des ersten Trm- Religion: Fortsetzung der ...klärung von Texten der
Deutsch:	Sinnbertheile. Lesestücken u. Nacherzählen des Gelesenen u. Vorerzählten. In Verbindung damit die Lehre vom einfachen u. erweiterten Hauptsatze. Präpositionen. Lesen u. Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein orthographisches Diktat.	Lesestücken und Nacherzählen des Gelesenen u. Vorerzählten. In Verbindung damit die Lehre von der Koordination der Hauptsätze. Lesen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Orthographie und der einfachsten Interpunktionsgesetze.	Uebungen im Gebrauche der Nebensätze. Lesestücken und Nacherzählen des Gelesenen und Vorerzählten. Vervollständigung der Interpunktionslehre. Vortragen von Gedichten. Alle 2 Wochen eine schriftliche Reproduktion eines vorerzählten, möglichst einfachen Stoffes, vorwiegend Erzählungen.	Die indirekte Rede. Starke u. schwache Dekl. u. Conj. Erklären u. mündliches Reproduziren von prosaischen Lesestücken besonders erzählender Art mit besonderer Achtung auf die Hauptabschnitte der Erzählung. Erklärung u. Vortrag von Gedichten, besonders epischer und lyrisch-epischer Art. Aufsätze dreiwöchentlich u. zwar Reproduktionen von Erzählungen.
Latein:	Regeln. Deklination u. Conjugation nebst Deponentien. Das hauptsächl. von der Comparation, von den Pronom., Zahlw. (Cardin. u. Ordin.) Praepos. Schulz §§ 2—105, von § 4 nur die Gesetzregeln, von § 45 nur Nr. 1, von § 32 nur Nr. 2, von § 45 nur die Declin., von § 47 nur IV u. V, von § 58 nur Zahl 1—10. Das Kleingedruckte fällt weg bei §§ 21, 48, 52, 63, 64, 66, 67. Ganz fallen weg: §§ 13, 35, 42, 52, 54, 59, 60, 61, 68, 69, 76, 104. Vokabeln. Uebersetzung. Einfacher Satz.	Wiederholung u. Ergänzung des Pensums der VI. Unregeln. Formenlehre. Schulz §§ 106—163. Das Wichtigste von den Conjunktionen. Acc. c. Inf., Abl. abs. aus dem Gebrauch. Zusammengesetzte Sätze. Lektüre im Anschluss an die Grammatik.	Die Kasuslehre mit Ausschluss der Spezialsätzen. Memoriren von je einem Satze zu jeder Regel. Konjunktionen. Etwas aus der Wortbildungslehre. Uebersetzungen aus Schulz' Uebungsbuch.	Kasuslehre vervollständigt. Das Wichtigste von den syntaktischen Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Adj. u. Pron. Vom Gebrauche der Temporu, vom Indikativ und Conjunktiv das Wesentliche. § 230—264. — Uebersetzungen. Das Wichtigste aus der Prosodie.

Pensen-Tabelle.

	OIII.	UII.	OII.	UI.	OI.
	diesem Jahre ausgefallen.				
	historisch. Abschnitte zu ...gelesen, dann leichte ... Stellen, wo sie sich ... ern. Apostelgeschichte. ...klärung des Katechismus ...tionsgeschichte. 1 St.	a) Gesch. des Reiches Gottes im alten Bunde mit besonder. Rücksicht auf d. Didaktischen. Griech. Lekt. des Evang. St Joh. u. d. 1 Joh. Briefes. b) Das Leben Jesu nach d. Harmonie der Evang. mit Besprechung der wichtigsten hebräisch-eigentümlichen Begriffe. Kleinere paulin. Briefe u. d. Jakobusbrief im Urtext. Kirchenlieder. 2 St.	a) Kirchengeschichte bis auf d. neuere Zeit. Lektüre der Augsburgischen Konfession. Unterscheidungslehren. b) Glaubens- und Sittenlehre. Römerbrief; Briefe der Korinthierbriefe; Epheserbrief; 1. Timoth.; Brief und Abschnitte aus der Apokalypse. Wiederholung der Kirchenlieder. 2 St.		
Von Jesus bis zur Zerstörung. Glaubenslehre und Ev. Bibel.	**II—I**. Pflichtenlehre und Erklärung von ausgewählten Texten der Bibel.				
Periodenbau. Bei der Lektüre von erzählenden Stoffen Aufsuchen der Disposition. Kleinere Vorträge. Vortrag von Gedichten, besonders leichtere Balladen. Dreiwöchentliche Aufsätze erzählenden Inhalts mit möglichst einfacher Disposition.	Belehrung über die wichtigsten Gattungen der Poesie, besonders des Epos u. Balladen, immer im Anschlusse an die Lektüre. Nibelungenlied und Gudrun. Prosaische Lektüre von Beschreibungen u. Darstellungen (Kemarly S. I — 183). Vorträge. 4wöchentliche Aufsätze, besonders Beschreibungen und Charakteristiken, möglichstin erzählender Form.	Belehrung über die wichtigsten Gattungen der Prosa. Vorträge. Schillers Balladen, Hermann u. Dorothea oder Tell oder die Jungfrau v. Orleans. Vorwiegend. Aufsätze, besonders Schilderungen charakteristischer Charaktere aus den Balladen und den Epen.	Uebersicht über die ältern Entwickelungsgang u. die Förderung der Literatur bis Lessing incl. **In Winter:** Die zur Reformation. Näheres Eingehen auf das Hildebrandslied, auf Parzival u. eine Auswahl von Gedichten Walthers von der Vogelweide (mhd.). **In Sommer:** Literaturbis Lessing incl. Nähere Betrachtung v. Klopstock u. Lessing. Lektüre: Klopstocks Oden u. Lessings Laokoon (cap. 1—24). Privat-Lektüre: Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise.	Literaturgeschichte. Repetition. **In Winter:** Betrachtung Herders u. Heranziehung einzelner Proben u. Anleitung zu privater Lektüre (Auswahl aus d. Ideen u. G. d. M.) Goethe: Hermann und Dorothea, Eingehen auf die Iphigenie u. Tasso, vorzugsweise Stück vollständig gelesen u. erklärt wird. Privatim: Wahrheit u. Dichtung, Italien, Reise. **In Sommer:** Schiller: Eingehen auf Wallenstein. Klassenlektüre: Ueber Anmuth u. Würde od. über naive u. sentim. Dichtung.
Wiederholungen, Ergänzung und Abschluss der Modslehre nach der kleinen Sprachlehre von Schultz. Uebersetzungen. Prosodie.	Nach Schultz grösserer Sprachlehre §§ 319—402. Tempora u. Modi. Uebersetzungen aus Süpfle 2. Theil.	Indirekte Rede, Particip, Gerundium, Supinum. Schultz § 429—427. Das Wichtigste vom Satzbau und Satzverbindung. Anleitung zum lateinischen Aufsatz. Uebersetzungen aus Süpfle.	Wiederholungen u. Ergänzungen einiger wichtigen Partien aus der Grammatik. Periodenbau. Kleine lateinische Vorträge und Niederschriften. Süpfle 3. Schriftliche Uebungen. Aufsätze.	Syntaxis ornata, Periodenbau. Wiederholungen. Lateinische Vorträge u. Sprechübungen. Schriftliche Uebungen. Aufsätze.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	VI.	V.	IV.	U. III.
Griechisch.			Einübung der regelmäßigen Formenlehre bis zum verb. mutum incl. Enger §§ 1—44, excl. § 16, § 17, § 31, § 33, 4, 5, § 38, § 39 2. Anm. 1, 2, 3, § 42 3, 7, § 44, 3. Anm. 1, 2, 3, 4. Vokabellernen nach Köhler. Uebersetzen aus dem Lesebuche von Enger.	Wiederholung d. regelm. Verbums. Verba liquida, contracta u. verba in μι §§ 47—58. Vokabellernen. Uebersetzen.
Französisch.		Lesen. Aussprache. Avoir und être. Plötz Elementargram. Lektion 1—43, mit Berücksichtigung von Lektion 44—69 in Betreff der Aussprache und der Vokabeln.	Die 4 regelmäßig. Conjugationen, das Verbe passiv und pronominal. Plötz Elementargram. Lektion 61—105.	Die unregelmäßigen Verba. Plötz Schulgrammatik, Abschnitt I u. 2., Lektion 1 bis 24.
Polnisch (fakultativ.)	Rechtschr. Der einfache Satz. Lesen u. Nacherzählen u. d. Lesestücke Przyjaciel dzieci. Orthographische Uebungen.	Koordination d. Hauptsätze. Das Uebrige wie in VI.	Uebungen im Gebrauche der Nebensätze. Lesen und Nacherzählen wie in VI. Schriftliches Nacherzählen.	Beendigung der Satz-Uebungen nach dem Lesestoffes aus Krokes. Schriftliches Nacherzählen.
Hebräisch (fakultativ.)				
Geschichte und Geographie.	Die nothwendigsten Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie ohne Beweise. Die orograph. u. hydrograph. Verhältnisse der einzelnen Erdtheile nebst den wichtigsten Ländern in denselben.	Wiederholung u. Erweiterung der Vorbegriffe aus der mathem. Geographie, die Staaten Europas mit den hervorragenden Städten. Einzelnes über Preußen.	Geschichte der Griechen und Römer. Topische u. politische Geographie von Südeuropa, Asien u. Nordafrika.	Deutsche Geschichte während des Mittelalters. Brandenburg-Preußische Geschichte bis 1817. Topische u. politische Geographie v. Deutschland u. Oesterreich-Ungarn.
Mathematik und Rechnen.	Numerirsystem. Die 4 Species mit unbenannten u. benannten Zahlen; Zeitrechnung; gewöhnliche Brüche. Einübung durch vielfache Stunden aufgegebene Beispiele.	Wiederholung u. Erweiterung der Lehre von den gemeinen Brüchen; Decimalbrüche; einfache u. zusammengs. Schlußrechnung. Einübung durch aufgegebene Beispiele.	a) Rechnen: Wiederholung u. Erweiterung d. Lehre von den Decimalbrüchen; Verhältnisse u. Proportionen; Gesellschaftsrechnung; Zinsrechnung u. andere bürgerl. Rechnungen. Beispiele. b) Geometrie: Von den geraden Linien und geradlin. Winkeln; von d. Parallellinien. Kambly §§ 1—32.	a) Arithmetik: Von den absoluten Zahlen u. von der relativen bis zur Potenzirung. Kambly §§ 1—39. b) Geometrie: Von den ebenen Figuren im Allgem., von den Dreiecken speciell. Von den Vierecken, besonders d. Parallelogrammen. Kambly §§ 32—81.
Physik und Naturbeschreibung.	Winter: Beschreibung der bekanntesten Wirbelthiere. Sommer: Beschreibung von Pflanzen.	Wie in VI aber ausführlicher, mit Berücksichtigung der Systematik.		Mineralogie.
Zeichnen.	Vorbereitungsunterricht für Freihandzeichnen. Nach Damaske Heft 1 und 2.	Elementarunterricht im Freihandzeichnen. Nach Damaske Heft 3 und 4.	Freihandzeichnen. Damaske Heft 5 u. 6.	Zeichnen.
Schreiben.	Deutsche u. lateinische Buchstaben, einzelne u. im Schriftzusammenhange. Ziffern.	Leseschrift Heft 9 u. Folge. Im letzten Quartal: Sütterlin griech. Schreibvorschriften.		
Gesang.	Kotzolt's Gesangschule Heft 1 u. 2. Volkslieder.	K. v. Heft 3 und 4. Volks- und Chor-Lieder.	2 Stunden	

	O. III.	U. II.	O. II.	U. I.	O. I.
Griechisch.	Wiederholung der Formenlehre; Durchnahme u. Einübung der Verba anomala und der Präpositionen. Vokabellernen. Uebersetzen.	Ergänzung der Verba anomala; Durchnahme u. Einübung d. Kasuslehre, des Artikels und der hypothetischen Sätze. Vokabeln.	Lehre von den Temporibus und Modis. Wiederholungen.	Wiederholung u. Erweiterung der gesammten Syntax.	Wiederholungen u. Erweiterungen der Syntax.
Französisch.	Anwendung von avoir und être zur Bildung der zusammengesetzten Zeitformen. Formenlehre des Substant., Adj., Adv.; die Präposit. u. Zahlwörter. Inversion. Plötz Schulgram. III, IV, V. Abschn., Lektion 25—45.	Syntax des Artikels, des Adj. u. Adv. das Fürwort. Plötz Schulgramm. Abschnitt VII u. VIII. Lektion 58—75. Ein leichter französ. Schriftsteller (Prosaiker).	Gebrauch der Tempora u. Modi. Konkordanz des Verbe mit dem Subjekt. Kasus der Verba; Infinitiv und Konjunktionen. Plötz Schulgram. Abschnitt VI u. IX. Lektion 46—57 u. 76—78. Ein Prosaiker.	Wiederholung d. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Ein französischer Klassiker.	Wiederholungen. Lektüre von Prosa und Poesie.
Polnisch (fakultativ.)	Lehre. Fortsetzung der Satzlehre u. Erweiterung durch prosaisches Werk. Erzählen.	Das Hauptsächlichste aus der Stilistik u. über die Dichtungsarten. Proben. Lektüre aus Krasicki. Schriftl. Klassenübungen.	Literaturgeschichte. Vorträge. Monatliche schriftliche Klassenarbeiten.		
Hebräisch (fakultativ.)		Formenlehre bis zu den schwachen Verbalwurzeln; mündliche und zum Theil schriftliche Uebersetzung d. Uebungsbeispiele (nach Seffer).	Fortsetzung der Formenlehre bis zur Syntax. Einzelnes aus der Syntax. Lektüre aus den histor. Büchern und leichte Psalmen.		
Geschichte und Geographie.	Deutsche u. preußische Geschichte von 1517 bis jetzt. Topische u. polit. Geographie v. West- Nord- u. Ost-Europa. Die europ. Kolonien u. Nordamerika.	Griechische Geschichte. Ergänzende Wiederholung der Geographie von Asien und Afrika. Das Wichtigste aus der physischen Geographie.	Römische Geschichte. Ergänzende Wiederholung der Geographie von Amerika u. Australien. Wichtige Abschnitte aus der physischen Geographie.	Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen. Repetitionen aus der alt. Geschichte. Wiederholung der Geographie v. Europa excl. Deutschland.	Neuere Geschichte. Repetitionen aus allen Gebieten der Geschichte. Wiederholung der Geographie von Deutschland.
Mathematik und Rechnen.	a) Arithmetik: Potenziren, Radiziren und Wurzelgrössen. Kambly §§ 39—56. b) Geometrie: Vom Kreise u. vom Flächenraume geradliniger Figuren. Kambly §§ 81—127.	a) Arithmetik: Wiederholung der Wurzelgrössen; von den Bestimmungsgleichungen 1. u. 2. Grades mit 1. u. mehren Unbekannten. 2 St. b) Geometrie: Aehnlichkeit; Berechnung d. regelmässigen Polygone u. des Kreises. Aufgaben. 2 St.	a) Arithmetik: Schwierigere unreine quadratische Gleichungen; Logarithmen; Exponentialgleichungen. 2 St. b) Geometrie: Vervollständigung u. Schluss der Planimetrie; geometrische Aufgaben. Aus der Trigonometrie die Goniometrie (§ 1 nach Kambly). 2 St.	a) Arithmetik: Sicherheit in der Theorie der Logarithmen; arithmetische u. geometrische Reihen; Zinseszinsrechnung. 1 St. b) Geometrie: Trigonometrie 2 St. c) Uebung im Auflösen von Aufgaben aus dem ganzen Gebiete. 1 St.	a) Arithmetik: Kombinationslehre und der binomische Lehrsatz; Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. 1 St. b) Geometrie: Stereometrie. 2 St. c) Uebung im Auflösen von Aufgaben aus dem ganzen Gebiete. 1 St.
Physik und Naturbeschreibung.	Abwechselnd die Geologie und die Lebenserscheinungen des Menschen.	Abwechselnd in einem Jahre: Mechanik der festen Körper, im andern: Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper.		Abwechselnd in einem Jahre: die Lehre vom Schalle, vom Licht und von der Wärme, im andern: Lehre vom Magnetismus und der Elektricität.	
Zeichnen.	nach Vorlegeblättern: Arabesken, Landschaften, Köpfe. Pflanzenzeichnen und Kreidezeichnen. Perspektive.				
Schreiben.					
Gesang.	Chor-Gesang.				

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schriftliche Arbeiten: im Lateinischen und Griechischen wöchentliche, im Französischen zweiwöchentliche Arbeiten, Extemporalien und Skripta wechseln ab. Dazu kommen in O.II 3 bis 4 lateinische Aufsätze, und in I monatliche lateinische Aufsätze.

Im Deutschen VI—V wöchentliche Diktate, in IV zweiwöchentliche Reproduktionen, in III dreiwöchentliche, in II und I monatliche Arbeiten.

In der Mathematik in II und I monatliche Arbeiten, in den anderen Klassen Aufgaben zu den betreffenden Stunden.

Lehrbücher.

Religion: katholisch: (der Unterricht ist ausgefallen).
evangelisch: Preuss biblische Geschichte VI—IV, Luthers Katechismus von Reymann IV—III, Petri Lehrbuch II—I. Luthers Bibelübersetzung VI—I.
jüdisch: Systematisches Lehrbuch der israelitischen Religion von Feilchenfeld.

Deutsch: Die deutschen Lesebücher von Hopf und Paulsiek für VII—III. Das Lesebuch von Remacly für II—I.

Lateinisch: Ferd. Schultz kleine lat. Sprachlehre VI—III, derselbe Uebungsbuch VI—IV, Aufgaben-Sammlung IV—III, derselbe grössere lat. Sprachlehre II—I. Süpfle Aufgaben für lat. Stilübungen, II. Theil in II, III. Theil in I.

Griechisch: Griech. Elementar-Grammatik und Uebungsbuch von Enger IV—III, Küblers Vokabularium (von Michaelis 1875 an). Buttmanns Grammatik u. Böhmes Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische II—I.

Französisch: Plötz Elementargrammatik V—U.III. Plötz Schulgrammatik O.III- I.

Polnisch: Przyjaciel dzieci von Lukaszewski VI—O.III. Woliński und Hensel Elementarbuch.

Hebräisch: Seffer hebr. Grammatik und die hebräische Bibel.

Geschichte: Der Grundriss von Pütz für die mittlern (IV—III) u. obern Klassen (II—I).

Geographie: Voigt's Leitfaden.

Mathematik: Féaux' Rechenbuch VI—IV. Die Lehrbücher von Kambly III—I (von Michaelis 1875 an).

Physik: Leitfaden von Brettner II—I.

Naturbeschreibung: Schillings Thierreich und Pflanzenreich VI—V, Mineralreich in III.

Gelesen wurde:

Prima.

A. Cic. de or. I. Tusc. V. Horat. Carm. III. IV., Epod. (mit Auswahl) carm. saec., dazu einige Satiren. priv. Liv. XXVI u. XXVII Cic. 1. Phil. Herod. IX. VI c. 1—31. Dem. de cor. Hom. Il. VI—X. Soph. Oed. tyr. priv. Xen. Mem. III. Goebel II. 2—6. Racine: Athalie.

B. Cic. Tusc. III. IV. Tac. Ann. I. Horat. Carm. III. IV. Einige Epoden und Satiren. priv. Liv. XXVI. Herod. IX. VI c. 1—31. Plat. Euth., Phaedon (mit Auswahl). Hom Il. VI—X. Soph. Oed. tyr. priv. Xen. Mem. I. Goebel II. 2-9.

Secunda.

A. Liv. XXIII. Cic. pro Rosc., Verg. Aen. III — V. priv. Sall. de conj. Cat. Cic. in Cat. I. II. Xen. Cyr. V. VI. VII zur Hälfte. Hom. Od. IV—VII. priv. Xen. Anab. IV. Goebel XVII. p. 1 — 96.

B. Liv. XXIII. Cic. pro Rosc., Verg. Aen. III. IV. Ecl. I. IV. IX. Xen. Cyr. I. IV. Hom. Od. IV—VI. Goebel XVII p. 1—80.

Ober-Tertia.

Caes. Bell. Gall. IV—VI. 20. Ov. Met. 800 vv. Xen. An. III. IV Hom. Od. IX 215—315.

Unter-Tertia.

Caes. Bell. Gall. IV. V. Ov. Met. 700 vv.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Cornelius Nepos:

A. Miltiades, Themistocles. Aristides, Pausanias, Conon, Lysander, Tkrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Agesilaus, Chabrias, Iphicrates.

B. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Conon, Lysander, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, Cimon.

Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten in

Prima.

A. Im Deutschen: In wiefern ist der Mensch als das Kind des Bodens zu betrachten, in dem er wurzelt? — Wahre Bildung macht bescheiden. — Was ist von der horazischen Empfehlung der „aurea mediocritas" zu halten? — Begeisterung und Besonnenheit, die Quellen grosser Thaten. — Man vergleiche die Schlacht von Salamis mit der von Tours und Poitiers! (Klassenarbeit). — Ist das Mittelalter eine Zeit der Finsterniss? — Die Wahrheit der Worte des Prologs zu Wallensteins Lager: „Des Lagers Abgott und der Länder Geissel" soll aus Wallensteins Lager nachgewiesen werden. — Hat Goethe mit Recht den Leichtsinn als holden Gefährten der Jugend nicht nur entschuldigt, sondern sogar ganz löblich gefunden? — „Zwar herrlich ist die liedeswerthe That, Doch schön ist's auch der Thaten stärkste Fülle Durch würd'ge Lieder auf die Nachwelt bringen." (Held und Dichter). — Welche Schuld hat Alkibiades an der Niederlage Athens im peloponnesischen Kriege? — Bearbeitung einiger Dispositionen. (Klassenarbeit). — Abiturienten-Aufsatz.

Im Lateinischen: Rebus angustis animosus atque fortis appare. — Memoria majorum quid apud Romanos ad excitandam virtutem momenti habuerit. — Horatii carmina lll. 1—6 quibus rebus inter se contineantur. — Quibus argumentis et rationibus Antonius Crassi de summo oratore sententiam refutaverit. — Argumentum et dispositio carminis Horatiani lll. 29 explicetur. — Iliadis libri sexti argumentum. — Quibus rebus factum sit, ut Vercingetorige duce Galli a Caesare vincerentur. — Labor voluptasque, dissimilia natura, naturali quadam inter se societate sunt juncta. — Cicero consul quam bene meruerit de republica Romana (Klassenarbeit). — Abiturienten-Aufsatz.

B. Im Deutschen: Mein Lebenslauf. — Nicht der ist in der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Der ist es, der für Herz und Geist, Keine Liebe, kein Wissen erworben. — Charakteristik eines beliebigen Helden aus dem Nibelungenliede oder aus Homers Ilias. — Wie die Saat, so die Ernte. (Klassenarbeit). — Ueber das Leben in der Einsamkeit. — Weshalb konnten die Griechen ihre Freiheit gegen die Perser, aber nicht gegen Philipp von Macedonien vertheidigen? — Luctor et emergo. (Inschrift auf dem Wappen der Provinz Seeland). — Warum hat der Bildhauer den Laokoon nicht schreiend, d. h. mit weit geöffnetem Munde dargestellt? (im Anschluss an die Lektüre). — Heimath und Fremde, weshalb mag sich der Mensch von beiden angezogen fühlen? — Das Unglück ist oft eine gute Schule.

Im Lateinischen: Troja capta graecarum civitatium forma mutata est. — Pugna ad Thermopylas enarratur. — M. Attilius Regulus res Romanorum clade in Africa accepta afflixit, pietate ac fide auxit. — Capua a Romanis recepta. — *Τοῦ Κλέωνος καίπερ μανιώδης οὖσα ἡ ὑπόσχεσις ἀπέβη.* — Cicero nihil unquam sua potius quam civium suorum causa fecisse se profitetur. — Fortunam nonnunquam eos, quos plurimis beneficiis ornaverit, ad duriorem casum reservare, exemplo Cn. Pompeji demonstratur. — Motus Pannonicarum legionum auctore Tacito. — Quid explicandum sibi proposuerit Plato dialogo, qui inscribitur Eutyphron. — Quid de se sperare possent cives, Germanicus quum aliis rebus, tum ratione indicavit, qua vehementem Germanicarum legionum seditionem compressit.

Sekunda.

A. Im Deutschen: Welche Männer nennt die Geschichte gross? — Die Besitzung des Wirthes in Goethes Hermann und Dorothea. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. — Charakteristik der Mutter in Goethes Hermann und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dorothea. — Kameel und Schiff. Eine Vergleichung. (Klassenarbeit). — Die Schlacht bei Nola nach Livius lib. XXIII, 42—46. — Charakteristik des Wachtmeisters in Wallensteins Lager. — Dic, cur hic. — Ueber das Wesen der Freundschaft nach der biblischen Erzählung von David und Jonathan. — Probe-Aufsatz: Marius als Retter und Verderber seines Vaterlandes.

Im Lateinischen: Brevis expositio conjurationis Catilinariae. — De C. Sempronii Gracchi legibus. — De pugna navali ad Actium promontorium commissa.

B. Im Deutschen: Sprache der herbstlichen Natur. — Capuas Abfall von Rom. — Cäsars Krieg mit den Helvetiern. — Cäsars Krieg mit Ariovist. — Die Verdienste des Servius Tullius um Rom. — Der Gedankengang in Uhlands Romanze: Bertram de Born. — Der Sänger nach Zeugnissen der Dichter. — Ueber schädliche Thiere und Mittel sich gegen dieselben zu wehren. — Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. (Klassenarbeit). Wir haben nicht zu wenig Zeit, aber wir verlieren zu viel.

Aufgaben zu den Abiturientenarbeiten:

Ostern 1875:

Was gab dem griechischen Volke seine weltgeschichtliche Bedeutung. — De principatu Romanorum. — Von einer geraden Strasse gehen gerade Nebenstrassen ab; die erste unter einem Winkel von 30^0 links, die andere unter einem Winkel von 60^0 rechts, aber erst $1\frac{1}{2}$ Meilen weiter. Auf der ersten trifft man nach einem Wege von 4 Meilen einen Ort A; auf der zweiten nach einem Wege von $2\frac{1}{2}$ einen Ort B. Beide Orte sind durch einen geraden Weg verbunden. Wie lang ist dieser Weg? — In einem geraden Prisma, dessen Grundfläche ein regelmässiges Achteck ist mit der längsten Diagonale $a = 10$ cm., beträgt die Höhe das Doppelte einer Seite der Grundfläche. Gesucht wird der Radius der Kugel, deren Volumen dem Inhalte des Prismas gleich ist. — Es sollen die beiden Wurzeln der Gleichung $3\sqrt{x+8} - \sqrt{x-8} = 2\sqrt{2x+2}$ berechnet werden. — Von fünf Zahlen bilden die drei ersten eine geometrische, die vier letzten eine arithmetische Progression. Die Summe der vier letzten ist $= 20$, das Produkt aus der zweiten und fünften beträgt 16. Welche fünf Zahlen genügen diesen Bedingungen?

Michaelis 1875:

Wie erklärt es sich, dass Friedrich der Grosse trotz der feindlichen Uebermacht aus dem siebenjährigen Kriege siegreich hervorging? — C. Marium maximam et salutem et perniciem patriae attulisse. — In einem Kreise schneiden sich zwei Winkel in einem Durchmesser unter einem Winkel $\gamma = 67^0\,42'\,36'',2$. Verbindet man ihre Endpunkte, so ist die eine Verbindungslinie um $d = 79^m$ grösser, als die andere. Wie gross ist der Durchmesser und wie gross sind die die Endpunkte der Durchmesser verbindenden Sehnen? — Der Winkel eines abgestumpften Kegels beträgt $M = 200^{ll^m}\,25^{ll^{dm}}$, die Seitenlinie $s = 8^m\,2^{dm}$. Die Seitenlinie ist gegen den grössern Grundkreis unter dem Winkel $\alpha = 70^0\,22'\,35''$ geneigt. Wie gross ist das Volumen des Kegelstumpfes? — Die Wurzeln der Gleichungen: 1) $3x - 2y = 4$ und 2) $27x^3 - 8y^3 = 104xy$ sollen berechnet werden. — Jemand versichert sein Leben am Anfange seines 38sten (n^{ten}) Lebensjahres mit 12000 (s) Mark, und muss jährlich, am Anfange jedes Jahres, eine Prämie von 360 (α) Mark zahlen. Wenn dieser Mann bald nach dem Beginn seines 65sten (m^{ten}) Jahres stirbt, wie gross ist der Gewinn oder Verlust der Versicherungsbank, die Zinsen zu $3\frac{1}{2}$ (p) Prozent gerechnet?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinem Interesse.

Verf. des K. P-S-K. vom 1. December 1874. Mittheilung des Ministerialreskripts vom 20. November, wonach wichtige und seltene alte Drucke der Anstaltsbibliotheken aus dem 15—17 Jh. durch das Programm oder durch eine geeignete Zeitschrift mit kurzen aber ausreichenden Titelangaben zur allgemeinen Kenntniss gebracht werden sollen.*)

19. Januar 1875. Mittheilung des Ministerialreskripts, wonach der Sinn und das Interesse für den Schutz der nützlichen Vögel, namentlich durch Beschaffung einschlägiger Druckschriften und Abbildungen, zu wecken und zu fördern ist.

17. April 1875. Mittheilung, dass eine amtlich redigirte Tabelle zur leichtern Berechnung der Wittwen-Kassen-Beiträge in Reichswährung erschienen ist. Berlin. Decker.

20. Mai 1875. Mittheilung, dass vom Jahre 1876 ab eine Aenderung im Programmwesen der höheren deutschen Unterrichtsanstalten eintritt. Nur für die Schulnachrichten bleibt die Nothwendigkeit regelmässiger Veröffentlichung bestehn, während in Betreff der Beigabe einer wissenschaftlichen Abhandlung ferner kein Zwang stattfindet. Die wissenschaftliche Abhandlung, die allein zu weiterer Verbreitung gelangt (durch die Teubnersche Verlagsbuchhandlung in Leipzig), ist deshalb gesondert von den Schulnachrichten im Druck zu veröffentlichen.

22. Mai 1875. Empfehlung einer Sammlung patriotischer Gedichte betitelt: Schlachtfanfaren und Heroldsrufe. H. Mathes in Leipzig.

15. Juli 1875. Vom 1. Oktober d. Js. ab werden die Kamblyschen mathematischen Lehrbücher sowie das griechische Vokabularium von Kübler am Gymnasium in Gebrauch kommen.

24. Juli 1875. Empfehlung der Chorlieder „Te Deum" und „Macte Imperator" sowie der Schul-Chöre Heft I von H. Kotzolt. A. Haack in Berlin.

Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 14. Oktober 1874, nachdem am vorherigen Tage die Anmeldung und Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler stattgefunden hatte.

Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres, Michaelis 1874, schied der Gymnasiallehrer Herr Ronke von uns, um einem ehrenvollen Rufe als Oberlehrer an das Mariengymnasium zu Posen zu folgen; zu gleicher Zeit wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Międzychodzki als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Glatz und der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. v. Karwowski als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium zu Sagan berufen. Ostern 1875 wurde der Gymnasiallehrer Herr Paten an das Gymnasium zu Erfurt versetzt. — Dagegen trat Michaelis 1874 der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer am Mariengymnasium zu Posen, Herr Dr. Dolega hier eine ordentliche Lehrerstelle an und der bisherige ordentliche Lehrer am

---

*) Anm. In der hiesigen Bibliothek sind folgende Werke bemerkenswerth:

1.) Ein grosses Volumen (4°) in Buchenholz gebunden, mit Holzschnitten reich ausgestattet, enthaltend:
1. Magnae compositionis Cl. Ptolemaei Pelusiensis Alexandrini Libri XIII. Das Titelblatt und pag. 1—12 fehlen.
2. pag. 333—379: Procli Diadochi hypotyposis astronomicarum positionum, Georgio Valla Placentino interprete.
3. pag. 380—447: Cl. Ptolemaei mathematici operis libri quattuor, in quibus de judiciis disseritur, ad Syrum, Joachimo Camerario interprete. Basileae, in officina Henrichi Petri; mense Martio a. MDLI.
4. Vitruv, de architectura, deutsch übersetzt von H. Rivius. Nürnberg 1548.

2.) Reverendissimi Cardinalis: tituli sancti Sixti domini Johannis de Turre cremata: expositio brevis et utilis super toto psalterio Argentine impressa. Anno Domini MCCCCLXXXII, nono Kal'. Maii feliciter consummata. folio ohne Titelblatt.

Diesem Werke ist beigebunden:
Ex gestis Romanorum historiae notabiles de viciis virtutibusque tractantes cum applicationibus moralisatis et misticis Incipiunt feliciter. folio. Das Titelblatt fehlt sowie einige Blätter am Ende.

3.) St. Hieronymi Stridonensis opera omnia cum notis et scholiis, variis item lectionibus. Francof. ad M. et Lipsiae. Apud Christianum Genschium 1684. 3 voll. in gr. 8°.

4.) Insignium aliquot virorum icones. Lugd. (Tornaes.) M. D. LIX.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasium zu Culm Herr Dr. Schroeer erhielt die neu creirte 6. Oberlehrerstelle. Schon Weihnachten für dieselbe bestimmt, wurde er erst Ostern aus seiner bisherigen Stellung entlassen. Zu gleicher Zeit übernahm Herr Dr. Klee, der bisher am Gymnasium zu Erfurt thätig war, hier die 4. ordentliche Lehrerstelle.

1. Dr. Silvius Dolega, geboren den 2. November 1846 zu Panzerei bei Osterode in Ostpreussen wurde Ostern 1865 vom Gymnasium zu Hohenstein Ostpr. mit dem Zeugniss der Reife entlassen, widmete sich dem Postfache, schied dann wegen Krankheit aus demselben aus, studirte von Michaelis 1867 bis Michaelis 1871 in Königsberg und Breslau klassische und deutsche Philologie, wurde auf Grund der Abhandlung: De Sallustio Graecorum scriptorum imitatore, zum Doctor promovirt, später am Gymnasium in Roessel beschäftigt, am 9. November 1872 pro fac. doc. geprüft, absolvirte das Probejahr in Neustadt, Culm und Konitz, war dann Hilfslehrer am Mariengymnasium in Posen und wurde am 1. October 1874 in Ostrowo definitiv angestellt.
2. Dr. Heinrich Schroeer, geboren den 5. Juli 1843 zu Warmen bei Unna in Westfalen, wurde Herbst 1863 vom Gymnasium zu Münster mit dem Zeugniss der Reife zur Universität entlassen und studirte in Münster und Bonn Geschichte und Philologie. In Bonn erwarb er sich März 1867 auf Grund seiner Abhandlung „de studiis Anglicis in regno Siciliae et Alemanniae adipiscendo collocatis a. 1250—1257" die Doctorwürde und bestand im Juli desselben Jahres das Examen pro facultate docendi. Von Herbst 1867 bis Herbst 1868 hielt er am Gymnasium in Rheine sein Probejahr ab, war sodann als commissarischer Lehrer in Conitz und Culm thätig und wurde am 1. April 1869 an letzterer Anstalt definitiv angestellt. Am 1. April d. J. wurde er als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium versetzt.
3. Dr. Hermann Klee, geboren zu Halberstadt in der Provinz Sachsen den 16. November 1840, besuchte dort das Gymnasium, studirte 3½ Jahr in Leipzig und Berlin Philologie, erhielt Ostern 1864 die facultas docendi, promovirte darauf in Jena. Nachdem derselbe ½ Jahr am Halberstädter, dann 10½ Jahr am Erfurter Gymnasium gewirkt hatte, wurde er zu Ostern 1875 an das hiesige Gymnasium versetzt.

Während des Wintersemesters war der technische Lehrer Herr Zellner beurlaubt, um einen Kursus an der Central-Turn-Anstalt zu Berlin durchzumachen. Zu Ostern schied auch der evangelische Religionslehrer Herr Lic. Dilloo, der als Prediger nach Soldin berufen ward, von der Anstalt und der Herr Prediger Muche, der statt des erkrankten Herrn Dilloo schon seit dem 22. Februar unterrichtet hatte, übernahm provisorisch den Unterricht im Hebräischen und in der evangelischen Religion.

Am 22. März wurde das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch Abhaltung eines öffentlichen Schulakts festlich begangen. Der Herr Oberlehrer Polster hielt die Festrede.

Am 14. Juni unterzog der Herr General-Superintendent D. Cranz den evangelischen Religionsunterricht in sämmtlichen Klassen der Anstalt einer Revision und überzeugte sich zugleich von den hebräischen Kenntnissen der betreffenden evangelischen Schüler.

Am 10. Juli besichtigte der Herr Oberpräsident Günther die Klassenräume und Sammlungen des Gymnasiums, insbesondere auch die neu erbauete Turnhalle.

Den 2. September, den Tag von Sedan, feierte die Anstalt durch einen öffentlichen Schulakt, bei welchem der Herr Oberlehrer Dr. Schroeer die Festrede hielt.

Eine Maturitätsprüfung fand am 9. März und am 9. und 10. September unter dem Vorsitze des Königlichen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Tschaekert statt.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im Allgemeinen ein befriedigender; nur der Herr Lic. Dilloo musste wegen Krankheit wiederholt beurlaubt werden und der Herr Oberlehrer Jagielski war durch einen kranken Fuss genöthigt, zweimal auf einige Tage den Unterricht zu unterbrechen. Herr Oberl. Dr. Zwolski war 6 Tage krank.

Ein hoffnungsvoller Schüler, der Sextaner Emil Pepinski, verunglückte während der Sommerferien beim Baden und wurde beim Wiederbeginne der Schule am 3. August von Lehrern und Schülern zu Grabe begleitet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Statistisches.

Schüler.

Von den 333 Schülern, welche am Schlusse des vorigen Schuljahres die Gymnasialklassen besuchten, gingen 304 in das neue Schuljahr über, dazu traten 69, so dass die Gesammtfrequenz sich auf 373 belief. Vor Michaelis zählte die Vorschule 23 Schüler, davon verblieben 7, neu aufgenommen wurden 19.

Es befanden sich in,

	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	VII.	Summa:
katholische . .	9	13	8	20	32	25	15	16	19	19	19	20	14	215 + 14
evangelische .	4	6	2	5	6	11	5	2	8	10	10	8	9	77 + 9
jüdische	3	4	7	8	11	13	7	5	6	1	7	9	3	81 + 3
zusammen . .	16	23	17	33	49	49	27	23	33	30	36	37	26	373 + 26
abgegangen . .	2	2	1	6	5	6	1	2	3	3	2	4	1	37 + 1

Gegenwärtig besuchen die Anstalt demnach 336 + 25 = 361 Schüler und zwar katholische 205, evangelische 78, jüdische 78. Aus Ostrowo waren im Ganzen in den Gymnasialklassen 154, in der Vorschule 12.

Dem Examen pro maturitate unterzogen sich:

NAMEN der Abiturienten.	Konfession.	Alter. Jahre	Heimath.	Aufenthaltszeit im Gymnasium Jahre	Aufenthaltszeit in Prima Jahre	Will sich widmen dem Studium der	Will sich widmen dem Studium in
a) am 9. März:							
Johann Wlazlo	katholisch	23 1/6	Ostrowo	12	3 1/2	Philologie	Breslau
b) am 9. und 10. September:							
Franz Domański	katholisch	20	Mixstadt	10	2	Medicin	Greifswalde
Joseph Kozankiewicz	—	22 1/2	Pleschen	10	2	Jurisprudenz	Breslau
Wenzel Krasnosielski	—	19	Ostrowo	10	2	Philosophie u. vergl. Sprachwissenschaft	Leipzig
Johann Leciejewski	—	21 1/2	Görchen b. Rawitsch	8	2	slavischen Sprachen	Prag
Isidor Lewkowitsch	mosaisch	18	Ostrowo	9	2	wird Kaufmann	
Gustav Marcus	—	19 1/2	Grabow Kr. Schildb.	8	2	Medicin	Berlin
Stanislaus Moczyński	katholisch	20	Ostrowo	11	2	dto.	Berlin
Georg Perez	evangel.	17 1/4	—	4	2	Rechts- u. Staatsw.	Breslau
Casimir Regentke	katholisch	18 1/6	—	11	2	tritt in die Armee ein	
Bernhard Schubert	evangel.	21	Bogislawitz Kr. Militsch	12	2	Agronomie	Halle
Nathan Teichmann	mosaisch	20 1/4	Ostrowo	11	2	Medicin	Breslau
Adolph Than	evangel.	21 1/2	—	12	2	Agronomie	Berlin
Albert Volbeding	—	19 1/3	—	9	2	Medicin	Berlin
Johann Zapart	katholisch	23 1/3	Węgry Kr. Adelnau	10	2	Chemie	Leipzig.

Sämmtliche Abiturienten erhielten das Zeugniss der Reife, Lewkowitsch, Perez, Volbeding unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Unterstützungen.

Es ist eine angenehme Pflicht, dankend berichten zu können, dass mehrere Stipendien für fleissige und bedürftige Schüler gestiftet worden sind.

1. Zu Ostern d. Js. wurden aus dem Ertrage der zu Ostrowo im Winter gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge
   a) 12 Thlr. sofort an drei Schüler der verschiedenen Konfessionen vertheilt; es wurde
   b) ein Pfandbrief über 100 Thlr. nebst Zinsen dem Gymnasium mit der Bestimmung überwiesen, die jährlichen Zinsen an einen würdigen und bedürftigen Schüler ohne Rücksicht auf die Konfession zu verleihen.
2. Mit derselben Bestimmung hat neuerdings eine gleiche Summe der Herr Kaufmann Leopold Lissner hier ausgesetzt, in Erinnerung daran, dass er vor 25 Jahren die Anstalt besuchte.
3. Der zu Jankow verstorbene Herr Probst Leporowski hat 500 Thlr. vermacht, von denen die Zinsen für einen Schüler römisch-katholischer Konfession auf dem Gymnasium zu Ostrowo

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verwendet werden sollen und zwar in erster Linie für Schüler aus der Familie Felix Lepoporowski zu Jankow, dann, wenn solche nicht da sind, aus der Parochie Jankow.

Die Zinsen des Major Kretschmerschen Stipendiums für das Jahr 1874 wurden zu gleichen Theilen den Quintanern Hugo Geldner und Wilhelm Timm verliehen.

Lehrapparat.

Für die Lehrer- und Schülerbibliothek sind die etatsmässigen Mittel verwendet worden.

Als Geschenk erhielt die Anstalt:

a) von der hohen Behörde: Klempin, diplomatische Beisräge zur Geschichte Pommerns.
b) vom Herrn Gymnasiallehrer Dr. Henrychowski in Gnesen: Grammatik der deutschen Sprache mit vgl. Berücks. des Lat. und. Poln. Gnesen 1875;
c) einige Schulbücher von Verlagshandlungen.

ORDNUNG

der öffentlichen Prüfung

Dienstag den 28. September.

8 — 8½	*VII*	*Deutsch* . .	Blümel.
8½ — 9	*VIB*	*Latein* . . .	v. Wawrowski.
9 — 9½	*VIA*	*Deutsch* . .	Zwolski.
9½ — 10	*VB*	*Französisch*	Wegner.
10 — 10½	*VA*	*Rechnen* .	Marten.
10½ — 11	*IVB*	*Latein Nepos*	Tschich.
11 — 11½	*IVA*	*Griechisch* .	Klee.
11½ — 12	*U.III*	*Ovid* . . .	Fleischer.
2 — 2½	*O.III*	*Mathematik*	Jagielski.
2½ — 3	*U.II*	*Homer* . . .	Regentke.
3 — 3½	*O.II*	*Latein* . .	Dolega.
3½ — 4	*I*	*Geschichte* .	Schroeer.

des Schulakts.

Mittwoch den 29. September Morgens 9 Uhr.

1. Gesang.
2. Deklamationen.
3. Lateinische Rede des Abiturienten Wenzel Krasnosielski:
   Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.
4. Deutsche Rede des Abiturienten Isidor Lewkowitsch: Das Leben ein Traum: Das Leben kein Traum.
5. Gesang.
6. Entlassung der Abiturienten.
7. Gesang.

Die Verlesung der Versetzungen erfolgt nach beendeter Feierlichkeit in den einzelnen Klassen.

Zur Beachtung.

Mittwoch, den 13. October von 9 Uhr Vormittags ab finden die Anmeldungen, Nachmittags 2 Uhr die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler statt. Dieselben haben ein Geburts- und Impfattest resp. bei einem Alter von über 12 Jahren ein Revaccinationsattest sowie ein Zeugniss über den zuletzt genossenen Unterricht beizubringen.

„Die Aufnahme in die Sexta geschieht vorschriftsmässig in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche dabei nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, dass von dem Knaben gefordert wird:

Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniss der Redetheile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungen in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des A. u. N. Testaments."

Von einem in die Vorschule (Septima) aufzunehmenden Knaben werden gefordert:

Kenntniss der wesentlichen Lehren aus dem Elementar-Katechismus; wenigstens mechanisch richtiges Lesen; Befähigung, kurze Sätze mit leserlicher Handschrift und Beachtung der einfachen Regeln der Orthographie niederzuschreiben; Bekanntschaft mit der Addition und Subtraktion unbenannter ganzer Zahlen und mit dem kleinen Einmaleins.

An Schulgeld zahlt jeder das Gymnasium sowie die Vorschule besuchende Schüler jährlich 24 Thaler.

Die Wahl der Pension bedarf meiner Genehmigung.

Donnerstag, den 14. October, 8 Uhr Vormittags wird das neue Schuljahr eröffnet.

Ostrowo, den 18. September 1875. Dr. Beckhaus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verwendet werden soller r aus der Familie Felix Lepo-
porowski zu Jankow, da r Parochie Jankow.
Die Zinsen des Majc s Jahr 1874 wurden zu gleichen
Theilen den Quintanern Hug en.

Für die Lehrer- und gen Mittel verwendet worden.
Als Geschenk erhiel
a) von der hohen Behörde: Geschichte Pommerns.
b) vom Herrn Gymnasiallehr natik der deutschen Sprache mit
vgl. Berücks. des Lat. un
c) einige Schulbücher von V

der öffentliche Schulakts.

Dienstag den 28. 9. September Morgens 9 Uhr.

8 — 8½	*VII*	*Deutsch*
8½ — 9	*VIB*	*Latein*
9 — 9½	*VIA*	*Deutsch*
9½ — 10	*VB*	*Französ*
10 — 10½	*VA*	*Rechnen*
10½ — 11	*IVB*	*Latein*
11 — 11½	*IVA*	*Griechis*
11½ — 12	*U.III*	*Ovid*
2 — 2½	*O.III*	*Mathem*
2½ — 3	*U.II*	*Homer*
3 — 3½	*O.II*	*Latein*
3½ — 4	*I*	*Geschich*

ede des Abiturienten Wenzel
alis, sed contra audentior ito.
des Abiturienten Isidor Lew-
eben ein Traum: Das Leben kein Traum.
r Abiturienten.
der Versetzungen erfolgt nach
keit in den einzelnen Klassen.

Mittwoch, den 13. Oc len die Anmeldungen, Nachmit-
tags 2 Uhr die Prüfung der Dieselben haben ein Geburts-
und Impfattest resp. bei eine ccinationsattest sowie ein Zeug-
niss über den zuletzt genosse
„Die Aufnahme in die S r Regel nicht vor dem vollen-
deten neunten Lebensjahre. che dabei nachgewiesen werden
müssen, lassen sich dahin zu gefordert wird:
Geläufigkeit im Lesei rift; Kenntniss der Redetheile;
eine leserliche und r es ohne grobe orthographische
Fehler nachzuschreib nungen in ganzen Zahlen; Be-
kanntschaft mit den
Von einem in die Vorsc en werden gefordert:
Kenntniss der wesen techismus; wenigstens mecha-
nisch richtiges Lesen er Handschrift und Beachtung
der einfachen Regeln Bekanntschaft mit der Addition
und Subtraktion unb kleinen Einmaleins.
An Schulgeld zahlt e Vorschule besuchende
Schüler jährlich 24 Th
Die Wahl der Pensio
Donnerstag, den 14. s neue Schuljahr eröffnet.

Ostrowo, den 18 Beckhaus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf